



Katastrophenalarm im Bezirk Murau

Heftige Gewitter lösten Muren und Hangrutschungen aus. Bis zum Wochenende steigen die Temperaturen bis auf 36 Grad.



Foto: APA

Katastrophenalarm wurde Mittwoch Abend im Raum Krakau im Bezirk Murau nach erneuten schweren Unwettern ausgelöst. Im Gemeindegebiet Krakau-Hintermühlen und Krakau-Dorf gingen am Abend heftigste Gewitter nieder und führten zu massiven Flurschäden und Hangrutschungen. Nach Angaben der Polizeiinspektion Schöder lösten die Feuerwehren Abschnittsalarm aus, bis zu 130 Feuerwehrleute waren in den Nachtstunden im Einsatz.

"Die Hölle ist los". Ein Beamter schilderte die Lage am Telefon: "Die Hölle ist los." Straßen wurden vermint, Wohn- und Wirtschaftsgebäude überflutet, Autos wurden weggespült und zum Teil beschädigt. Eine Mutter mit drei Kindern musste aus dem Bereich Etrachsee ausgeflogen werden, weil das Tal völlig von der Außenwelt abgeschnitten wurde.

Wie weiters zu erfahren war, gibt es bisher keine Verletzten. Der Einsatz dauerte bis in die Nachtstunden an, eine Abschätzung der Schäden konnte bisher noch nicht vorgenommen werden.

Es wird heiß. Eine längere Atempause scheint auch nicht in Aussicht. Bis Samstag regieren zwar Sonne und Temperaturen bis zu 36 Grad - doch dann übernehmen wieder heftige Gewitter die Vorherrschaft über das turbulente Wetter in der Steiermark.

6242 Blitze. Schon in der Nacht auf Mittwoch knallten in kurzer Zeit 6242 Blitze auf das Bundesland herab. Enormer Schaden entstand: Überschwemmungen und Vermurungen in St. Georgen, St. Lorenzen und Oberwölz, der Lieboch- und der Oberbergbach traten im Gemeindegebiet von Hitzendorf über und setzten die Straßen unter Wasser. Viele Straßen mussten gesperrt werden.

Prognosen. Bis Samstag sollte jetzt aber vorerst einmal Schluss mit Regen, Blitz und Donner sein. "Eine Südostströmung mit Luft aus Nordafrika beschert uns eine Hitzewelle mit 34 bis 36 Grad", so Wölfelmaier. Am Freitag könnte es kleinere Wärmegewitter in der Obersteiermark geben. Schwere Unwetter sagen die Meteorologen aber für Samstag und Sonntag voraus. Spielt das Wetter denn immer verrückter? **"Es sind die ersten Zeichen der Klimaerwärmung"**. In Zukunft ist immer mehr mit heißen Tagen und schweren Unwettern zu rechnen", sagt Alexander Podesser von der Zamg. In den vergangenen 155 Jahren hat sich die Mitteltemperatur in der Steiermark um 1,8 Grad Celsius erhöht - weltweit waren es dagegen nur 0,6 Grad.